

1983

6. März

Die Wahlen zum Deutschen Bundestag enden mit einem klaren Sieg der CDU/CSU unter Führung von Bundeskanzler Helmut Kohl; die «Grünen» schaffen den Sprung in den Bundestag.

22. April

Die deutsche Illustrierte «Stern» meldet die Entdeckung geheimer Tagebücher Adolf Hitlers; sie weisen sich als plumpe Fälschung heraus.

24. April

Bei den Parlamentswahlen in Österreich verliert die SPÖ die absolute Mehrheit; als Folge davon tritt Bundeskanzler Bruno Kreisky zurück; Fred Sinowatz wird zu seinem Nachfolger gewählt.

31. August

Sowjetische Abfangjäger schiessen über der Halbinsel Sachalin einen südkoreanischen Jumbo-Jet mit 269 Passagieren ab. Es gibt keine Überlebenden.

Liechtensteiner Parteien fanden Aufnahme in der EDU

Die Europäische Demokratische Union (EDU), welche 1978 gegründet worden ist und welcher konservative und christlichdemokratische Parteien aus Europa angehören, führte am vergangenen Wochenende in London ihr sechstes Parteiführertreffen durch. Dabei wurden auch die beiden liechtensteinischen Parteien einstimmig als neue Mitglieder aufgenommen. Vertreter sowohl der VU als auch der FBP waren in London anwesend und wurden von EDU-Präsident Dr. Alois Mock herzlich willkommen geheißen. Für die «Vaterländische Union» waren alt-Regierungschef Dr. Alfred Hilbe und Parteisekretär René Ritter (in Vertretung des verhinderten Parteipräsidenten Dr. Otto Hasler) in London vertreten. Der Delegation der «Fortschrittlichen Bürgerpartei» gehörten Parteipräsident Dr. Herbert Batliner und Dr. Ernst Walch an . . .

Liechtensteiner Vaterland, 28. Juni 1983

Der deutsche Regierungschef führte Gespräche mit der Regierung

Auf Einladung von Regierungschef Hans Brunhart stattete der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl gestern Dienstag Liechtenstein einen inoffiziellen Besuch ab. Er traf dabei zu einem Gespräch mit der Fürstlichen Regierung zusammen und wurde von S. D. dem Landesfürsten auf Schloss Vaduz empfangen. In der Begleitung von Bundeskanzler Kohl befand sich auch Staatsminister Dr. Jenninger.

Liechtensteiner Vaterland, 13. April 1983



Bundeskanzler Helmut Kohl mit S. D. Fürst Franz Josef II. und S. D. Erbprinz Hans Adam (Bild links)

Aussenministerin Colette Flesch an der Pressekonferenz

10. Oktober

Der Schweizer Bundesrat Willi Ritschard stirbt.

22. Oktober

Die Metropolitan Opera in New York feiert ihr 100jähriges Bestehen.

23. Oktober

Die Nationalratswahlen in der Schweiz bringen geringe Sitzverschiebungen; die «Grünen» gewinnen zwei Sitze.

25. Oktober

Nach der Ermordung von Regierungschef Maurice Bishop landen amerikanische Marinefüsiliere auf der Karibikinsel Grenada.

7. Dezember

Die Vereinigte Bundesversammlung der Schweiz wählt Jean-Pascal Delamuraz und Otto Stich in den Bundesrat; Lilian Uchtenhagen, erste Kandidatin für einen Bundesratssitz unterliegt.

25. Dezember

Der Maler Joan Mirò stirbt.

Dr. Gerard Batliner in die Europäische Kommission für Menschenrechte gewählt

Das Ministerkomitee des Europarates, welches auf der Ebene der Ständigen Vertreter beim Europarat tagte, hat in der Sitzung vom 21. Juni 1983 Herrn Fürstlichen Justizrat Dr. Gerard Batliner zum Mitglied der Europäischen Kommission für Menschenrechte gewählt.

Die Europäische Menschenrechtskommission ist neben dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte und dem Ministerkomitee des Europarates, dem im Bereich der Rechtsdurchsetzung gewisse Kompetenzen übertragen sind, eine der Kontrollbehörden, welche zur Durchsetzung der von der Europäischen Menschenrechtskonvention garantierten Rechte und Freiheiten tätig wird . . .

Liechtensteiner Volksblatt, 24. Juni 1983

«Ich habe mich in Liechtenstein sehr wohl gefühlt»

Zum Abschluss ihres zweitägigen Besuchs in unserem Lande stellte sich die luxemburgische Aussen- und Wirtschaftsministerin, Frau Colette Flesch, am Montag im Hotel Schlössle, Vaduz, an einer Pressekonferenz den Fragen in- und ausländischer Journalisten. Die Ministerin, die bei ihrem Aufenthalt – neben einem Besuchsprogramm – auch mit Vertretern der Regierung zu Gesprächen zusammengetroffen war, äusserte sich mit herzlichen Worten über den freundschaftlichen Empfang. Sie habe sich in Liechtenstein, so sagte die Ministerin, sehr wohl gefühlt . . .

An der Pressekonferenz . . . lagen die Schwerpunkte auf der Welt- und Wirtschaftspolitik, doch immer wieder kehrten die Fragen auf die Beziehung zwischen Luxemburg und Liechtenstein zurück. Frau Flesch wies einleitend darauf hin, dass zwischen den beiden Ländern eine Zusammenarbeit im Europarat und bei der KSZE-Folgekonferenz in Madrid bestehe . . .

Liechtensteiner Volksblatt, 9. März 1983